M 20064 F

Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen

Strukturpolitik: Hängen im Schacht

AUS DEM INHALT

Bernhard Egger
Staatliche Eingriffe in den Leistungskatalog der GKV – Selbstverwaltung auf Abruf?

Kathleen Lehmann, Thomas Uhlemann
Reform der ambulanten Bedarfsplanung: Auf dem Weg zum Morbiditätsbezug?

Wolfgang Greiner
Populationsbezogene Krankenhausplanung – Keine Chance für „kleine Häuser"?

David Herr, Jonas Schreyögg, Ferdinand M. Gerlach
Integrierte Notfallzentren – Kernelemente der zukünftigen Notfallversorgung!

Dominik Graf von Stillfried, Thomas Czihal
Sektorenübergreifende Sicherstellung – Revolution oder Chimäre?

Josef Hecken
Innovationsfonds – Anschub für neue Versorgungsformen und -strukturen?

4-5/2019

73. Jahrgang

ISSN 1611-5821

Nomos

https://doi.org/10.5771/1611-5821-2019-4-5
Generiert durch IP '3.135.219.133', am 14.06.2024, 01:30:02.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

4-5/2019 | 73. Jahrgang | ISSN 1611-5821

Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen

BEIRAT: Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Technische Universität Berlin, **Prof. Josef Hecken,** Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin, **Dr. Christopher Hermann,** Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg, Stuttgart, **Ralf Heyder**, Generalsekretär des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands, Berlin, **Prof. Dr. med. David Klemperer,** Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, **Dr. Volker Leienbach,** ehemaliger PKV-Verbandsdirektor, Köln, **Prof. Dr. Karl Lauterbach,** Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin, **Prof. Dr. Heinz Rothgang,** Universität Bremen, **Prof. Dr. med. Matthias Schrappe,** Bonn, **Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer,** Universität Münster, **Prof. Dr. Christoph Straub,** Vorstandsvorsitzender der BARMER, Berlin, **Prof. Dr. Leonie Sundmacher,** Ludwig-Maximilians-Universität München, **Prof. Dr. Sascha Wolf,** Hochschule Pforzheim

HERAUSGEBER: Prof. Dr. Volker E. Amelung, Franz Knieps, Karl-Heinz Schönbach

REDAKTEUR: Erwin Dehlinger (ViSdP)

EDITORIAL 3

TRENDS & FACTS 5

THEMA

Staatliche Eingriffe in den Leistungskatalog der GKV – Selbstverwaltung auf Abruf?
Bernhard Egger 8

Reform der ambulanten Bedarfsplanung- Auf dem Weg zum Morbiditätsbezug?
Thomas Uhlemann, Kathleen Lehmann 14

Instrumente der ambulanten Bedarfsplanung – Ein Vergleich ausgewählter europäischer Länder
Fabian Kleinke et al. 22

Populationsbezogene Krankenhausplanung – Keine Chancen für „kleine Häuser"?
Wolfgang Greiner 28

Zentren – Im Krankhausbereich immer wieder Anlass für Konflikte
Jürgen Malzahn, Thomas Nentwig 36

Integrierte Notfallzentren – Kernelemente der zukünftigen Notfallversorgung!
David Herr et al. 44

Sektorenübergreifende Sicherstellung – Revolution oder Chimäre?
Dominik Graf von Stillfried, Thomas Czihal 51

Innovationsfonds – Anschub für neue Versorgungsformen und -strukturen
Josef Hecken 58

Medizinische Versorgungszentren und angestellte Ärzte – Versorgungsrelevant oder nur Geschäftsmodell?
Peter Velling 65

Psychische Erkrankungen: Reformbedarf im Versorgungssystem – Was ist heute nötig?
Rudolf Schmid 71

Akademisierung der (Kranken-) Pflegeberufe – Wege aus der Angebotsmisere?
Ingrid Darmann-Finck, Bernd Reuschenbach 78

Organspende in Deutschland braucht eine höhere Wertschätzung
Axel Rahel 84

ZUR DISKUSSION

Ziehen Privatversicherte Ärzte an?
Frank Schulze Ehring, Shereen Chaibi 91

Wenn Annahmen zu Ergebnissen werden Zu: Ziehen Privatversicherte Ärzte an?
Hendrik Dräther, Veronika Kneißl 97

NACHRUF 102

REZENSIONEN 103

IMPRESSUM U2

Staatliche Eingriffe in den Leistungskatalog der GKV – Selbstverwaltung auf Abruf? **Seite 8**

Aktuelle Gesetzgebungsvorhaben stellen die Gestaltungshoheit der Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen grundlegend in Frage. Als Begründung für staatliche Eingriffe dient vor allem: Die Selbstverwaltung sei zu langsam, lege zu hohe Bewertungsmaßstäbe an und stehe dem Fortschritt im Weg. Aber stimmt das wirklich? Und welche Ziele verfolgt die Politik, wenn sie ihren Einfluss immer weiter ausbaut?

Reform der ambulanten Bedarfsplanung – Auf dem Weg zum Morbiditätsbezug? **Seite 14**

Die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung und die Gewährleistung angemessene Zugangsmöglichkeiten für alle Versicherten, sind wesentliche Elemente der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Bedarfsplanung hat sich als geeignetes Instrument erwiesen. Allerdings wird sie immer wieder als veraltet, ungenau und zu wenig flexibel kritisiert. Deshalb gibt der Gesetzgeber dem G-BA vor, die Planung genauer am „tatsächlichen" Bedarf auszurichten und Faktoren, wie die Morbidität der Bevölkerung, stärker zu berücksichtigen.

Instrumente der ambulanten Bedarfsplanung – Ein Vergleich ausgewählter europäischer Länder **Seite 22**

Deutschland hat im Vergleich zu anderen Ländern eine sehr strukturierte und umfassende Bedarfsplanung der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung. In diesem Beitrag werden die Systeme der ambulanten Bedarfsplanung in Österreich, Schweden, Niederlanden und England verglichen. Diskutiert wird, ob Aspekte der Bedarfsplanung in anderen Ländern die Bedarfsplanung in Deutschland sinnvoll ergänzen können.

Populationsbezogene Krankenhausplanung – Keine Chancen für „kleine Häuser"? **Seite 28**

Der Sachverständigenrat Gesundheit hat sich in seinem Gutachten aus dem Jahr 2018 eingehend mit Potentialen einer sektorübergreifenden Versorgung befasst und sich unter anderem auch der Frage gewidmet, welche Herausforderungen bei der Planung und Finanzierung zukunftsweisender Krankenhausstrukturen bestehen. Daraus hat der Rat eine Reihe von Empfehlungen abgeleitet. Der folgende Beitrag basiert auf diesen Überlegungen und Schlussfolgerungen und soll einen aktualisierten Überblick über den momentanen Diskussionsstand geben.

Integrierte Notfallzentren – Kernelemente der zukünftigen Notfallversorgung! **Seite 44**

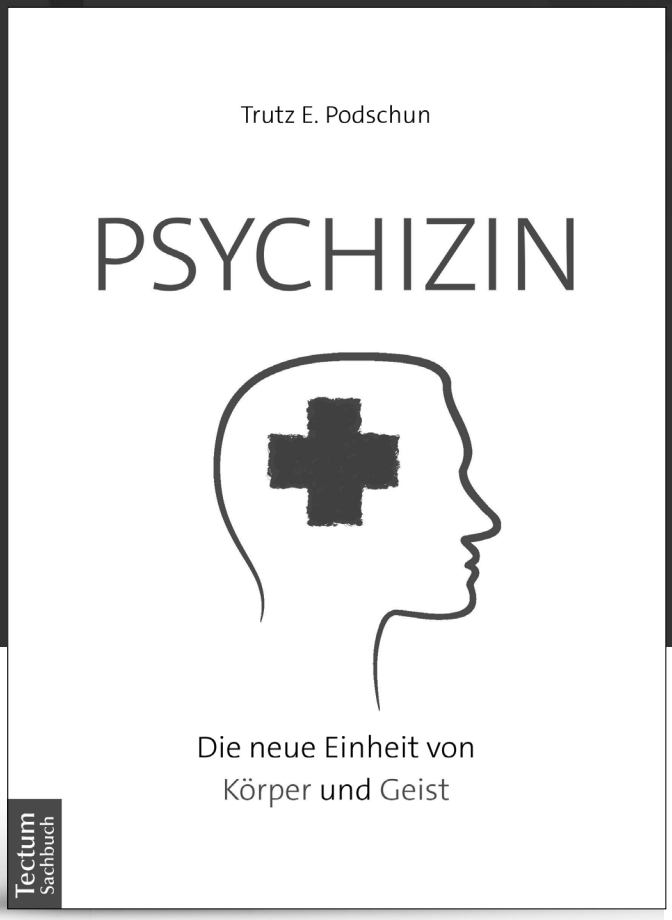
Der Sachverständigenrat Gesundheit hat ein umfassendes Konzept zur Neuordnung der Notfallversorgung vorgestellt. Eine zentrale Rolle spielen dabei Integrierte Notfallzentren (INZ) als die wesentlichen Infrastruktureinheiten, an denen zukünftig ambulante und stationäre Notfallversorgung geleistet wird. Der Beitrag macht deutlich, wie bedarfsgerecht konzipierte INZ die Koordination und Qualität der Notfallversorgung in Deutschland erheblich verbessern würden.

Sektorenübergreifende Sicherstellung – Revolution oder Chimäre? **Seite 51**

Die Abstimmung zwischen den Beteiligten in der Akut- und Notfallversorgung kann und muss verbessert werden. Dies ist notwendig, um diese effizient sicherstellen zu können – und auch ein Testfall für die sektorenübergreifende Sicherstellung insgesamt. Neue Institutionen mit eigenem Leistungserbringerstatus sind aber nicht Teil der Lösung, sondern schaffen nur zusätzliche Probleme.

https://doi.org/10.5771/1611-5821-2019-4-5-1
Generiert durch IP '3.135.219.133', am 14.06.2024, 01:30:02.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Der Weg zur neuen Einheit von Körper und Geist



»Vieles von dem, was ich seit Jahren für eine erweiterte Medizin fordere, wird dem Leser in diesem Buch aus der Sicht der paradigmatisch veränderten Physik näher gebracht.

Die Idee, dass sich Psyche und Soma wie Welle und Teilchen zueinander verhalten, fügt dem Paradigmenwechsel in der Medizin eine neue, faszinierende Perspektive hinzu.«

Univ.-Prof. Dr. Dr. Christian Schubert
(Universität Innsbruck)

Trutz E. Podschun
Psychizin
Die neue Einheit von Körper und Geist
2019, 296 S., brosch.
Print 25,00 € • E-Book 19,99 €
ISBN 978-3-8288-4338-7
ePDF 978-8288-7285-1
ePub 978-3-8288-7286-8

Was ist Psyche? Stimmt der Descartes'sche Dualismus, der Körper und Geist sauber trennt und damit eine Medizin und eine Psychologie zur Folge hat? Oder verschmelzen vielmehr beide in einem Superpositionismus, der eine Psychizin hervorbringt?

Spontanheilung, Reizdarmsyndrom und Placeboeffekt – drei Beispiele, die einen Mediziner zur Verzweiflung bringen, denn er kann sie schulmedizinisch nicht erklären. Weil der Mensch eben nicht Descartes' Maschine ist, für die die Schulmedizin ihn hält. Aktuelle Forschungsergebnisse in diesen und anderen Indikationen zeigen: Die immaterielle Psyche hat offenbar einen bislang selbst von der psychosomatischen Medizin weit unterschätzten, bestimmenden Einfluss auf praktisch alle Erkrankungen des Menschen.

Der Biochemiker Trutz E. Podschun versucht, dies zu zeigen, indem er Psyche aus einem der fundamentalsten Bereiche der Natur ableitet – der Quantentheorie. Er meint: Spontanheilung, Reizdarm und Placebo sind wissenschaftlich erklärbar – und ihre Ursachen damit psychizinisch behandelbar.

Bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter **www.tectum-shop.de**, telefonisch (+49)7221/2104-310 oder per E-Mail email@tectum-verlag.de

Tectum Verlag

https://doi.org/10.5771/1611-5821-2019-4-5-1
Generiert durch IP '3.135.219.133', am 14.06.2024, 01:30:02.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.